

(Beginn: 18.11 Uhr - Ende: 18.19 Uhr)

**Oberbürgermeister Jürgen Roters:** Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen! Ich eröffne die 11. Sitzung des Rates in der laufenden Wahlperiode und begrüße unsere Gäste auf der Zuschauertribüne, die Zuschauer im Internet, die Vertreterinnen und Vertreter der Presse und Sie alle als Mitglieder des Rates.

Nach den mir vorliegenden Meldungen fehlen heute Frau Judith Wolter und Herr Dirk Michel.

Als Stimmzähler benenne ich Herrn Karaman, Frau Nessler-Komp und Herrn Richter.

Bevor wir in die Tagesordnung einsteigen, möchte ich kurz erläutern, warum wir uns heute zu dieser Sondersitzung zusammengefunden haben. Wie Ihnen bekannt ist, hat das Verwaltungsgericht Köln am 25. März dieses Jahres entschieden, dass der Rat der Stadt Köln verpflichtet ist, die Feststellung des Wahlergebnisses für ungültig zu erklären, sie aufzuheben und die Neufeststellung nach der Maßgabe des Gerichtes anzuordnen. Um dieses Verfahren zügig durchzuführen, habe ich zu dieser Sondersitzung mit verkürzten Fristen eingeladen.

Gibt es dazu Wortmeldungen? - Das sehe ich nicht. Dann gehe ich davon aus, dass Sie hiermit einverstanden sind.

Wir haben auf der Tagesordnung nur einen Punkt, der Ihnen vorliegt und mit dem wir uns gleich beschäftigen werden. Ich gehe davon aus, dass Sie mit dieser Tagesordnung auch so einverstanden sind.

Bevor wir allerdings in die Tagesordnung einsteigen, gestatten Sie mir noch eine kurze Anmerkung zu den Trauerfeierlichkeiten, die heute im Kölner Dom stattgefunden haben. Es war eine sehr würdige Veranstaltung, die in der organisatorischen Verantwortung des Landes Nordrhein-Westfalen, der Staatskanzlei und der Ministerpräsidentin lag. Wir haben deutlich gespürt, wie sehr die Opfer und die Angehörigen der Opfer im Mittelpunkt dieser Veranstaltung standen. Das Mitgefühl sowohl mit den Angehörigen als auch mit den vielen Helfern, die heute auch in großer Zahl anwesend waren, hat den Betreffenden sehr gutgetan. Das ist herübergekommen.

Als Stadt Köln haben wir uns alle Mühe gegeben, uns gut zu präsentieren. Das ist gelungen. An dieser Stelle möchte ich auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und denjenigen, die sich hier engagiert haben, ganz herzlich danken.

Wir hoffen sehr, dass eine solche Veranstaltung zu einem derartigen Anlass die Ausnahme bleibt.

Nun kommen wir zu weiteren Fragen zur Tagesordnung. Gibt es einen Antrag auf Durchführung einer Aktuellen Stunde? - Das ist nicht der Fall.

Dann können wir uns direkt dem Tagesordnungspunkt, zu dem wir uns heute eingefunden haben, widmen. Dieser liegt Ihnen mit einem Beschlussvorschlag vor.

**Kommunalwahl 2014 - Neufeststellung des Wahlergebnisses im Briefwahlstimmbezirk 20874  
1094/2015**

Gibt es dazu Wortmeldungen? Ich schaue mich einmal um. - Bitte schön, Herr Houben.

**Reinhard Houben (FDP):** Danke schön. - Herr Oberbürgermeister! Meine Damen und Herren! Erlauben Sie mir nur eine Bemerkung. In den Fraktionen scheint ja kein Interesse zu bestehen, dieses Thema heute zu diskutieren. Ich möchte lediglich auf einen Punkt hinweisen.

Wir alle haben mit der Gerichtsentscheidung ein Problem; denn das Vertrauen in uns insgesamt ist bei den Bürgern gesunken. Dass wir das als frei gewählte Ratsmitglieder kommentarlos so passieren lassen, finde ich schwierig. Ich möchte gar nicht auf die einzelnen Vorgänge eingehen, glaube aber, dass wir alle daran arbeiten müssen, auch nach der Auszählung wieder für Vertrauen bei den Bürgern zu werben. - Vielen Dank.

(Beifall bei der FDP sowie bei Teilen der CDU)

**Oberbürgermeister Jürgen Roters:** Vielen Dank, Herr Houben. - Auch ich will unterstreichen, dass dies notwendig ist. Wir werden die Fragen, die in dieser Woche im Hauptausschuss gestellt worden sind, auch zum Gegenstand einer Hauptausschusssitzung machen. Dann können die Dinge, die von Ihrer Seite angesprochen worden sind und bei denen Sie Klärung erwartet haben, auch geklärt werden. Insofern werden gegenüber der Öffentlichkeit und gegenüber denjenigen, die in der Diskussion im Hauptausschuss diese Fragen gestellt haben, auch entsprechende Antworten gegeben.

Es gibt noch eine Anmerkung von Frau Dr. Klein.

**Beigeordnete Dr. Agnes Klein:** Herr Oberbürgermeister! Meine Damen und Herren! Ich beziehe mich auf die Anlage 3. In dieser Zeittafel, die Sie vor sich haben, gibt es eine redaktionelle Änderung geringer Art. In der letzten Zeile steht in der zweiten Spalte:

Ende der Klagefrist gegen den Ratsbeschluss vom 23.06.2015 mit öffentlicher Bekanntmachung am 01.07.2015

Links davon muss es nicht „01.08.2015“, sondern „03.08.2015“ heißen, weil der 01.08.2015 ein Samstag ist und die Klagefrist damit am 03.08.2015 endet.

Es wäre schön, wenn ich das einfach so zu Protokoll geben könnte. Das ist keine Änderung des Zeitrahmens an sich, sondern nur eine Klarstellung des gesetzlichen Ablaufs.

**Oberbürgermeister Jürgen Roters:** Vielen Dank. - Dann können wir jetzt zur Abstimmung über den Beschlussvorschlag kommen, wenn es keine weiteren Wortmeldungen gibt. - Das ist nicht der Fall.

Wer gegen diesen Beschlussvorschlag ist, den bitte ich um das Handzeichen. - Wer Enthält sich? - Keine Enthaltung. Dann ist das einstimmig so angenommen.

Damit kann das weitere Verfahren in die Wege geleitet werden. Aufgrund der Zeittafel, die Ihnen gerade noch einmal erläutert worden ist, werden die Dinge jetzt vorgenommen.

Ich will noch einmal deutlich machen, dass ein hohes Aufklärungsinteresse über die bisherigen Vorgänge vorhanden ist. Damit diejenigen, die Verantwortung getragen haben, nicht in Misskredit geraten - das ist mir ganz wichtig -, werden wir in einer Hauptausschusssitzung auch Möglichkeiten geben, dies entsprechend klarzustellen.

(Martin Börschel [SPD]: Ja, das war so verabredet!)

Dann bedanke ich mich herzlich und wünsche ein schönes Wochenende.

(Schluss: 18.19 Uhr)